

NEWSLETTER

Aktuelles für Dich zwischen
Wahlkreis und Berlin



Daniel Bettermann

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 15 / 2026

Bevor die Sitzungswoche in Berlin startete, war ich gemeinsam mit einigen SPD-Bundestagskollegen zur Strategieklausur in München. Als Berichterstatter für Medien und Übertragungsrechte im Ausschuss für Sport und Ehrenamt war der Besuch bei Sky Deutschland besonders aufschlussreich. 35.000 Stunden Sport werden am Standort pro Jahr produziert. Am Wochenende sind bis zu 250 Mitarbeiter im Einsatz und stemmen rund 30 Live-Produktionen. Beeindruckende Zahlen, die zeigen, wie viel Arbeit hinter einer professionellen Sportübertragung steckt. Im Gespräch kam natürlich auch das Thema Piraterie zur Sprache. Illegale Streams führen jährlich zu Steuerausfällen von über 500 Mio. Euro. Deswegen finde ich es auch wichtig, dass Bundesfinanzminister Lars Klingbeil konsequent mit weitreichenden Maßnahmen gegen Steuerbetrug vorgehen möchte.



Apropos Steuern: Vorhin haben wir im Bundestag den Tankrabbat beschlossen. Damit senken wir die Energiesteuer auf Kraftstoffe um 14 Cent pro Liter. Dadurch reduziert sich auch die darauf erhobene Mehrwertsteuer, sodass sich insgesamt eine **Steuerentlastung von knapp 17 Cent pro Liter** ergibt. Sofern der Bundesrat zustimmt, soll die neue Regelung von Oktober bis Ende Dezember gelten. Die Mineralölkonzerne sind nun in der Verantwortung, diese Entlastung vollständig an die Verbraucher weiterzugeben. Wir werden dabei ganz genau hinschauen. Darüber hinaus finde ich es gut, dass die Bundesregierung an der Einführung eines dynamischen Spritpreisdeckels festhält. Dieser soll sich an den jeweiligen Beschaffungs- und Referenzpreisen am Markt orientieren. Dafür müssen allerdings noch die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Bis zum Jahresbeginn soll der Preisdeckel greifen.

Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Menschen spüren: Es tut sich etwas. Der Staat ist für dich da und entlastet auch in schwierigen Zeiten. Was gemeinsames Engagement und Entschlossenheit bewirken können, wurde in dieser Woche ein weiteres Mal deutlich.

Die gute

BOTSCHAFT

lautet: Das Freibad Obervellmar erhält über 2 Mio. Euro Bundesförderung

Über 2 Mio. Euro Fördermittel für Obervellmar



Obervellmar erhält eine **Bundesförderung von 2.090.915,50 Euro** aus dem erstmals aufgelegten **Schwimmbadprogramm des Bundes**. Mit dieser beachtlichen Finanzspritze soll die umfassende Sanierung und der Ersatzneubau des Freibads Obervellmar unterstützt werden. Ich freue mich sehr, dass Obervellmar von diesem neuen Bundesprogramm profitiert. Das Antragsvolumen war riesig und der Andrang um Fördermittel entsprechend groß. Die Förderung ist auch eine Art Wertschätzung für die wertvolle Arbeit, die hier seit 1954 geleistet wird. Die Freundschaft zum Freibad hat dieses Fleckchen Erde zu etwas Besonderem gestaltet.

Mit der Förderung wird ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Freibadstandortes ermöglicht. Ein wesentlicher Bestandteil der Neuausrichtung ist die biologische Wasseraufbereitung. Das Badewasser soll künftig ohne den Einsatz von Chemikalien aufbereitet werden. Darüber hinaus sollen Kasse, Kiosk, Technik und sanitäre Funktionsbereiche in einem kompakten Ersatzneubau zusammengeführt werden.

Für mich ist dieses Freibad weit mehr als eine Sport- und Freizeiteinrichtung. Es bietet wohnortnahe Möglichkeiten für Schwimmbildung, Sport, Erholung und Gesundheitsförderung und hat insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien eine wichtige Bedeutung. Des Weiteren bin ich überzeugt, dass zusammen mit dem benachbarten Fußballplatz, dem Beachvolleyballfeld und der Eisstockanlage ein wunderbarer Campus entsteht, der wichtige Synergien schafft. Danke an alle Beteiligten in Vellmar, die sich zusammen mit Vellmars Bürgermeister Manfred Ludewig und den Freunden des Freibads sowie vielen Unterstützern in der Stadt so intensiv um die Erneuerung des Freibads stark gemacht haben.

Fraktion vor Ort mit positiver Resonanz

Wie können wir unseren Sozialstaat fit für die Zukunft machen? Genau darum ging es bei meiner „Fraktion vor Ort“ in Kassel. Gemeinsam mit meiner Kollegin Dagmar Schmidt, die in unserer Fraktion für diesen wichtigen Themenbereich zuständig ist, haben wir uns den Fragen zahlreicher Bürgerinnen und Bürger gestellt und über die Zukunft unseres Sozialstaats diskutiert.

So komplex das Thema, so vielfältig waren auch die Perspektiven und Fragen. Denn unser Sozialstaat befindet sich im Wandel und steht vor großen Herausforderungen. Deshalb setzen wir uns für eine Weiterentwicklung hin zu einem an den Lebenslagen der Menschen orientierten Sozialsystem ein. Dazu gehören für uns unter anderem weniger bürokratische Hürden, Verwaltungserleichterungen und eine konsequente Digitalisierung. Leistungen sollen einfacher, schneller und effizienter dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Vielen Dank für das rege und offene Interesse:)



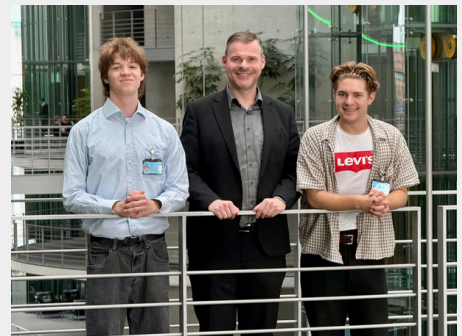
130 Jahre Elisabeth Selbert

Es war mir eine große Ehre, am Festakt anlässlich des 130. Geburtstages von Elisabeth Selbert in Kassel teilnehmen zu dürfen. Sie war eine von nur vier Frauen, die 1949 maßgeblich dafür kämpfte, dass der kurze, aber bis heute äußerst wirkmächtige Artikel 3 Absatz 2 Eingang in unser Grundgesetz fand: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Ohne Elisabeth Selbert und ihre Überzeugung hätte unser Grundgesetz definitiv ein anderes Gesicht. Ihr beeindruckendes Engagement gebührt meinen größten Respekt und meine Hochachtung.



Simon und Levin sammeln praktische Erfahrungen

Hi, wir sind Simon und Levin und wir haben innerhalb der letzten Woche unser berufsorientierendes Schülerpraktikum bei Daniel absolviert. Wir gehen beide in die 12. Klasse des Friedrichsgymnasiums in Kassel und interessieren uns sehr für die politische Arbeit im deutschen Bundestag aufgrund ihrer Relevanz für unsere Gesellschaft. Die Woche verbrachten wir im Bundestag in Berlin. So bekamen wir einen detaillierten Eindruck in die Arbeit unseres Abgeordneten und seines Teams.



In Berlin standen viele Termine in den Arbeitsgruppen Digitales & Staatsmodernisierung und Wirtschaft & Energie der SPD, in den jeweiligen Ausschüssen und im Plenum an. Dabei begleiteten wir Daniel und sein Team und erlebten hautnah, wie die Gesetzgebungsprozesse aus dem Schulbuch in der Praxis abgewickelt werden und wie die harte Arbeit, die hinter den Kulissen stattfindet, aussieht. Politik ist in der Gesellschaft immer ein sehr abstraktes und komplexes Berufsfeld, umso dankbarer sind wir, die Möglichkeit gehabt zu haben, mehr von diesem System verstehen und kennenlernen zu können. Im Plenum hatten wir auch die Möglichkeit, Debatten und Abstimmungen über Gesetze und Entwürfe beizuwohnen. Insbesondere gefallen hat uns die Rede von Daniel. Dadurch bekamen wir einen authentischen Einblick in den Berliner Politikbetrieb, der uns interessante Lernerfahrungen über unsere Legislative vermittelte.

Wir sind sehr froh, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen und bedanken uns besonders bei Daniel und seinem Team für das Praktikum.

Zwischen Worten und Weichenstellungen

Bezahlbare und verlässlich verfügbare Energie ist entscheidend für Mittelstand, Handwerk und Industrie. Deutschland braucht deshalb eine Energiepolitik, die heute entlastet und zugleich langfristig unabhängig und zukunftsfähig macht. Dies habe ich in meiner Rede zum AfD-Antrag deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Forderungen nach einer Rückkehr zu russischem Gas, dem Ausstieg aus internationalen Klimaschutzvereinbarungen und der Abschaffung der CO₂-Bepreisung schaffen aus unserer Sicht neue Abhängigkeiten und Unsicherheit.

Die Bundesregierung setzt stattdessen auf konkrete Entlastungen: Abschaffung der Gasspeicherumlage, Zuschüsse zu den Stromnetzentgelten, niedrigere Stromsteuer für energieintensive Branchen und eine weitere Entlastung bei der Energiesteuer. Gleichzeitig treiben wir Netzausbau und erneuerbare Energien voran – für Investitionen, Wachstum und sichere Arbeitsplätze.

Ihr findet du meine komplette Rede

Energie auf Zukunftskurs

Energiepolitisch stand für mich diese Woche die Überarbeitung des Energieeffizienzgesetzes im Mittelpunkt. Nach dem dritten Berichterstattergespräch mit meinen Unionskolleginnen und -kollegen sowie den zuständigen Ministerien folgte am Donnerstag die Übergabe einer Petition von AlgorithmWatch an mich und meine Grünen-Kollegin Anna Lührmann. Mit über 160.000 Unterschriften wird darin für starke Klimaschutz-Leitplanken beim Ausbau von Rechenzentren geworben.



Zum Abschluss der Woche lud der Digitalverband Bitkom zu einem parlamentarischen Frühstück zur Energieeffizienz ein. Nach kurzen Statements, auch von mir, diskutierten wir mit Rechenzentrationbetreibern und weiteren Expertinnen und Experten über zentrale Stellschrauben der laufenden **Novellierung!**

Energieeffizienz ist entscheidend für Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und die Resilienz unseres Energiesystems. Die Umsetzung der europäischen Energieeffizienzrichtlinie bietet die Chance, bestehende Regelungen zu vereinfachen und unnötige Berichtspflichten abzubauen, insbesondere für kleinere Unternehmen. Hohe Effizienzstandards, die Nutzung von Abwärme, erneuerbaren Energien und moderne Kühlung sollen nachhaltiges Wachstum ermöglichen. Ziel ist ein europarechtskonformes Gesetz, das Bürokratie abbaut und zugleich klare Anreize für Investitionen und Energieeinsparungen setzt. Welche Punkte ich in meiner Rede zur Novellierung noch so angesprochen habe, findest du **hier**.

